

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ersteinst • • •
• • • Samstag

Paraissant • • •
• • • le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50
Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserte:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.



Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{me} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hoteliers

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:

3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50
Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annances:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.
Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen

Exonérations des Souhais de Nouvelle Année.

Durch einen Beitrag
zu Gunsten der **Fach-
schule** des Schweizer
Hotelier-Vereins haben
sich von den Neu-
jahrsgratulationen ent-
bunden:

Par un don au profit
de l'**Ecole profession-
nelle** de la Société
suisse des Hoteliers,
se sont exonérés des
souhais de nouvelle
année:

Hr. Antille L., Hotel du Parc, Montana . . . Fr. 10
„ Kunz J., Hotel Bon-Port, Territet . . . „ 10
„ Odermatt M., Hotel Terminus, Engelberg „ 10

Total Fr. 30 —

Uebertrag von voriger Nummer . 2,522.50

Summa Fr. 2,552.50

Bundesbahnen und Fremdenverkehr.

Der erste Bundesrat ist in der ersten Stunde
des neuen Jahrhunderts dahingesaunt, von der
Bevölkerung Aaraas würdig geschmückt und
von derjenigen Berns ebenso würdig empfangen.
Es ist dieser Wendepunkt im Transportwesen
von eminenter Bedeutung für den Fremden-
verkehr, weniger in direkter, als vielmehr in
indirekter Beziehung.

In diversen Gewerbe- und Industriekreisen
rüstet man sich jetzt schon, um in gegebenen
Momenten mit Anträgen, durch welche Ver-
besserungen und Erleichterungen erstrebt werden,
aufzutreten zu können. Warum sollten nun nicht
auch die Hoteliers ein Gleiches thun? Bezüg-
lich des Personentransportes ist gewiss Niemand
besser in der Lage, die bestehenden Mängel
und wünschenswerten Verbesserungen zu kennen,
sei es aus eigener Erfahrung, sei es durch die
Beziehungen zum reisenden Publikum.

Bereits sind aus unseren Kreisen Stimmen
laut geworden, es möchte unser Bureau auch
in dieser Beziehung als Centralstelle angesehen
werden, bei welcher Wünsche und Anträge zur
Ausarbeitung und Weiterleitung eingereicht
werden sollen.

Die Schweiz steht als Musterland des Fremden-
verkehrs da und sie wird es auch bleiben, da-
gegen hat z. B. Oesterreich, resp. das Tirol,
welches mit ihr in Konkurrenz tritt, das von
ihr voraus, dass der Staat immer derjenige ist,
der zuerst eingreift und hilft, wenn es gilt, den
Fremdenverkehr zu fördern. In der Schweiz
sind bis jetzt derartige Versuche resultatlos
verlaufen, einige Fälle lokaler Natur aus-
genommen.

Wir zweifeln nicht, dass, wenn einmal der
Bund Eigentümer sämtlicher Hauptbahnen ist,
er auch ein willigeres Ohr für die Entwick-
lung des Fremdenverkehrs zeigen wird, unso-
mehr, da dann seine eigenen Interessen in
Frage kommen. Hat er erst einmal einen Blick
hinter die Coullissen des Fremdenverkehrs ge-
than, wird er auch einsehen müssen, dass hier
ein ergiebiges Feld zu bearbeiten ist und dass
sein Interesse nicht nur so weit geht, die von
den grossen Touristenbahnen (Gotthard, Jura-
Simplon etc.) Verkehrs- und Hotelier-Vereine
inscenierte Propaganda im Auslande zu unter-
stützen, sondern dieselbe zu erweitern; der Mit-
hilfe der zunächst interessierten Kreise wird
er stets versichert sein dürfen. Dass sowohl
der Bund wie die Bahnen in den letzten Jahren
sich gegen alle derartigen Ansinnen zurück-
haltend zeigten, lässt sich leicht erklären: Der
Bund war noch nicht im Besitze der Bahnen
und die Bahndirektionen zu nahe dem Ende
ihrer Herrlichkeit. Unter dieser Zwitterstellung
blieb manches gute Projekt zur Förderung des

Fremdenverkehrs mangels der nötigen Hülfe
unverletzt.

Um auf die eingangs erwähnte Anregung
zurückzukommen, dürfte ein schon mehrmals
höheren Orts angebrachter Wunsch wieder in
Erwägung gezogen und in bestimmte Form ge-
fasst werden, nämlich die Verlängerung, resp.
der frühere Beginn der Reisezeit durch Ein-
führung der Sommerfahrpläne auf 1. Mai. Das
Eisenbahndepartement wird sich, wie bisher,
wahrscheinlich auch bei erneuter Anfrage zu
der Ausflucht bequemen, die Anschlüsse mit
dem Auslande lassen eine derartige Neuerung
nicht zu, da jedoch anzunehmen ist, dass bis
jetzt diese Ausflucht mehr auf die Weigerung
der Bahngesellschaften zurückzuführen ist, so
dürfte ein Nichtnachlassen in dieser Angelegen-
heit schliesslich doch zum Ziele führen und was
eine solche Neuerung zu bedeuten hätte, weiss
in Hotelierkreisen gewiss ein Jeder.

Eine weitere Anregung, der gewiss ihre Be-
rechtigung nicht abgesprochen werden kann,
geht uns von einem unserer geschätzten Leser
zu, nämlich, es seien die Personenzüge je
nach den drei Klassen äusserlich leichter er-
kennlich zu machen, als dies bis jetzt der Fall,
und zwar durch verschiedenartigen Anstrich.
Wir sind gerne bereit, weitere Anregungen und
Wünsche entgegen zu nehmen, wie dies ver-
schiedenerseits gewünscht wird, wenigleich wir
die Ueberzeugung haben, dass manche Frage
oder ihre Lösung finden wird, wenn sie durch
die Vermittlung der Verkehrsvereine, resp. durch
den Verband sämtlicher Verkehrsvereine weiter-
geleitet wird; denn erstens vertritt dieser Verein
eine numerisch viel grössere Zahl von Inter-
essenten, nämlich das reisende Publikum selbst,
und zweitens ist seine Stellung eine neutralere
und wird seine Stimme eher als der Ausdruck
der Reisenden selbst angesehen werden; nicht
zu vergessen, dass gerade hierin die ihm bei
der Gründung zugedachte Aufgabe liegt. Nichts-
destoweniger aber kann unser Bureau nach
dieser oder jener Richtung hin die Vermittler-
rolle spielen, wobei ihm zugleich Gelegenheit
geboten ist, die aufgeworfenen Fragen einer
öffentlichen Besprechung zu unterziehen. Es
fehlt in unserem Vereine gewiss nicht an Per-
sonen, die genügend Interesse für diese Materie
zeigen und laden wir dieselben hiemit ein, sich
gelegentlich hören zu lassen.

Hotelierverein Lugano.

(Eingesandt.)

Am 5. Januar 1901 vereinigte sich, zum
ersten Mal seit seiner Gründung, der Hotelier-
verein von Lugano und Umgebung im Hotel
Lugano zu einem Familienabend, zu Ehren der
zurücktretenden Direktion, insbesondere seines
langjährigen Präsidenten, Herrn Alex. Bèba-
Castagnola, sodann aus Anlass des 10jährigen
Bestehens des Vereins und, um den Familien
der Mitglieder Gelegenheit zu geben, sich näher
kennen zu lernen. Während dem Bankett, das
16 Teilnehmer zählte, eröffnete den Reigen der
Toaste der derzeitige Präsident, Herr Clericetti
in italienischer Sprache, ihm folgte der ab-
tretende Präsident, Herr A. Bèba, welcher in
gelungenen Knittelversen, beilegt: *pro domo et
patria*, die Geschichte des Hoteliervereins von
Lugano und Umgebung in deutscher Sprache
Revue passieren liess. Herr Reichmann sprach
in Französisch und es folgten, Toast auf Toast,
die Herren Fässler, Biaggi, Brocca, Huhn,
Fedele, Schwyder, sodass man darüber fast das
Essen vergass. Das Bankett wurde durch die
Familie Brocca flott serviert und machte dem
Haus alle Ehre. Das Menu war folgendes:

Hors d'oeuvres

Consommé à l'Impératrice
Pauquettes de Soles à la Choisy
Filet de Boef piqué à la Chartreuse
Chaud-froid à la Volaille en Bellevue
Choux de Bruxelles aux Marrons
Gigot de Mouton rôti, Sauce Bigarrade
Salade à la Waldorf
Charlotte de Pommes
Biscuits glacés, Petits fours
Fruits, Dessert
Café

Niersteiner
Vin du Pays
St. Julien
Champagne Duc de Grandson
Liqueurs

Nach Schluss des Banketts wechselten Ge-
sangs- und Klaviervorträge und Produktionen
des Graphophon, demonstriert durch Herrn
Brocca. Ein Ball krönte die Festlichkeit, welche
durch ihren familiären Charakter viel dazu be-
tragen wird, das Band der Freundschaft und
Kollegialität zu befestigen. Das gute Beispiel,
mit dem der Schweizer Hotelierverein voran-
geht, zeitigt auch hier seine guten Früchte. C. P.

Weinabzüge.

Für gewöhnlich wird man den Wein im
ersten Jahre etwa viermal abziehen können;
das erstmalig im Dezember oder Januar; das
zweitemal im März — womöglich noch ehe die
wärmere Frühlingstemperatur durch Entweichen
der im kalten Wein reichlich gelösten Kohlen-
säure den Wein von neuem ins Treiben bringt
und die schon abgesetzten Trübungen wieder
aufrührt; das drittemal vor dem Herbst und
das viertemal etwa im Dezember.

Im zweiten und dritten Jahr genügen je
zwei Abzüge, im Februar oder März und im
September.

Wir sind gegenwärtig in der Epoche an-
geknüpft, wo der erste Abzug des letztjährigen
Weines vorgenommen werden kann.

Im Januar ist es den meisten Wirten und
vielen Weinhändlern zu kalt, man wartet fast
allgemein bis in den März und April hinein
damit zu. Das ist nicht klug. Besonders heuer
ist es ratsam, den ersten Abzug spätestens
im Januar vorzunehmen und zwar vermittelt
der Weinstürze. Dies ist das zweckmässigste
Lüften des Jungweines, indem man den Wein
in kräftigem Strahle aus dem einen Fasse in
Stützen einfliesen lässt und mit Hilfe eines
Trichters in das andere, recht saubere Fass
einschüttet. — Wer die angefaulten Beeren
gewissenhaft entfernt und die Gärung richtig
geleitet hat, wird schon einen fast ganz klaren
Wein haben. Bei grossen Posten bedient man
sich allerdings der Weinpumpe, aber dann
sollte man den Wein zunächst durch den Hahn
in eine Bütte stürzen lassen, um ihn zu lüften
und erste von dort aus ihn mit der Pumpe in
das zweite Fass hinüberziehen.

Das Lüften des Weines bewirkt nämlich
dessen Reifeentwicklung. Wer auch nur einiger-
massen Sorge hat zu seinem Keller, der wird
den Winter hindurch dafür trachten, dass die
Kellertemperatur so ziemlich konstant 6 bis 7° C.
aufweist.

Den Keller können wir momentan allerdings
nicht lüften, die Fenster und Zuglöcher nicht
öffnen, da wir aber zur Operation des Ab-
lassens der Weine möglichst reine Luft haben
müssen, so ist es ratsam, den Keller etwa
einen Tag vor den Abzügen zu schwefeln, was
Mikroorganismen und Schimmel vernichtet. Auch
die Fässer, in welche abgezogen wird, sollen
mehr oder weniger geschwefelt werden. Bei
Rotwein 2—3 Centimeter pro Hektoliter Hohl-
raum, bei Weisswein 4—5 und bei nicht klaren,
laugen und braunen Weinen 5—6 Centimeter.

Es ist von Wichtigkeit, dass man zum
Schwefeln der Fässer arsenikfreien Schwefel
verwende — vorab jedoch zum Aufschwefeln
des Hohlraumes in angezapften Fässern. Der
gelbe Schwefel ist nie ganz arsenikfrei und
verursacht gerne Kopfschmerzen und Magenleiden,
auch leicht dieser den Rotwein. Sodann sollte
zu dieser Manipulation der Apparat der Fass-
und Weinschwefler benutzt werden, wo der
Schwefel ausserhalb des Fasses brennt und nur
der Rauch ins Fass eindringen kann; Schwefel-
krusten am Boden des Fasses sind somit
unmöglich und die Abfälle der verbrannten
Schwefelschnitten bilden bei Benützung dieses
so sehr praktischen und billigen Instrumentes
auch keine Keimstätten im Fassinneren. —
Endlich ist das Spundvollmachen des Fasses
das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Krank-
heiten der Weine, wie Kahmpilz, Essigsäure etc.

Wo dies Zufüllen nicht möglich ist, da
sollte der Hohlraum von Zeit zu Zeit mit dem
erwähnten Aufschwefler und mit arsenikfreiem
Schwefel aufgeschwefelt werden.

Jetzt schon schaue man nach seinen Weinen,
ob sie nicht schimmelig, weich, braun oder
stichig zu werden verraten und wende sich
rechtzeitig an einen erfahrenen Praktiker. In
den Anfangsstadien einer Krankheit ist meistens
leicht und billig zu helfen. — Zuwarten, Nach-
lässigkeit aber bringen Schaden und Aerger.
(„Gastwirt“.)

10 Hauptregeln einer vernünftigen Küchenführung.

1. Verschwende niemals Nährwerte durch
Auswässern von Fleisch, Geflügel und Ge-
müse.
2. Setze nichts ohne Salz aufs Feuer, selbst
nicht Kartoffeln in der Schale und grünes
Gemüse zum Zwecke des Abbrühens. Das hinzu-
gegebene Salz verhindert, dass sich das Koch-
wasser mit den vorhandenen Nährsalzen sättigt.
3. Lasse nie etwas, was nicht absolut nötig,
im offenen Topfe kochen, das entweichende
Aroma mangelt den Speisen und füllt die
Wohnräume mit „Kochdunst“. Der Dampf,
welcher besser zum Garnieren des Topfenthaltes
zu gebrauchen wäre, macht die Küchenwände
feucht und lässt Fenster und Geräte unange-
nehm anlaufen.
4. Benutze nicht dieselben Töpfe, gleichviel
ob sie von Eisen, Blech oder Thon sind, zum
Kochen von Fleischgerichten und Obst. Der
Wohlgeschmack des letzteren würde bedeutend
darunter leiden; es muss sein eigenes Geschirr
haben, in dem nie etwas anderes gekocht
wird.
5. Niemals verwende altes Fett oder Butter
an Speisen, ehe Du versucht hast, die fettsaure
Gährung durch mehrmaliges Auskochen und
wieder Erstarrenlassen zu entfernen. Gelingt
es nicht, so wirft das Verdorbene lieber ins
Feuer, ehe Du Euch allen Sodbrennen zu-
ziehst.
6. Lasse nicht Reste von Bratensatz in
Pfanne und Kasserolle mit dem Vorsatze, sie
bald wieder zu gebrauchen; das verdirbt das
Geschirr. Lieber koche sofort alles Angehangene
los, und verwende es an Suppe oder Sauce.
Peinliche Reinlichkeit walte überall.
7. Niemals scheure Töpfe etc. etc. mit Sand
aus, lasse sie lieber aufweichen, wenn sie an-
gebrannt sind (was aber eigentlich nie passieren
sollte), der Sand verdirbt die Glasur, und,
wenn nur geringe Reste von ihm zurückbleiben,
das Essen. Nichts ist unangenehmer, als auf
Sandkörner zu beissen. Aus gleichem Grunde
dürfen Fleisch- und Hackbretter nur mit Wasser
und Seife abgescheuert werden.

8. Nie stelle Butter oder Milch in die Nähe stark riechender Sachen, wie Sauerkraut, Kohl, Heringe, Zwiebeln, Rettig, Käse etc. etc. Beide sind sehr geneigt, fremde Gerüche in sich aufzunehmen.

Fleisch kaufe stets selbst ein und immer vom besten. Mit dem Fleischer verkehre freundlich und nimm auch gelegentlich seinen Rat bezüglich des Fleisches an. Bestenfalls nicht auf einen besonderen Stück, nimm lieber das, was vom Vorhandenen dir am besten dünkt und richte Deinen Küchensatzel danach ein.

10. Auf dem Wochenmarkte kaufe nicht alles, was Dir gefällt, gar manches möchte Dir verderben.

(Gastwirts-Ztg., Berlin.)

Wie sich die Eier monatlang frisch erhalten lassen, lehrt die Zuschrift eines Sachverständigen aus Konstantinopel an die Zeitschrift „Science Illustrée“. Die Türkei produziert und exportiert eine Menge frischer Eier, und daher ist es nicht zu verwundern, dass man dort besonders darauf denkt, durch geeignete Verfahren die Eier möglichst lange zu konservieren und für den Transport widerstandsfähig zu machen. Der Gewährsmann der französischen Zeitschrift hat seit Jahren verschiedene Mittel erprobt, um diesen Zweck zu erreichen, aber erst seit kurzer Zeit kann er seine Versuche als gelungen abschließen. Das von ihm erfundene Verfahren ist so einfach und so wirksam, dass es sich wahrscheinlich bald in allen Ländern einführen wird, die in der Lage sind, Eier in grösseren Mengen auszuführen. Bekanntlich hat man sich in solchen Gebieten schon seit längerer Zeit dazu entschlossen, das Eiweiß für sich in Fässer zu verpacken und nach Benutzung eines der gewöhnlichen Konservierungsmittel zu versenden. Die Versendung von frischen Eiern bietet aber selbstverständlich weit grössere Vorteile, so wohl für den Käufer als für den Verkäufer. Das neue Verfahren geschieht folgendermassen: Man nimmt die Eier innerlich möglichst kurzer Zeit, nachdem sie gelegt sind, säubert sie sorgfältig mit einer feinen Leinwand, um alle Uneinlichkeiten von ihrer Oberfläche zu entfernen, und trocknet sie dann mit trockener Leinwand gut ab. Nun giesst man einige Tropfen gekochtes Leinöl in die Handflächen und salbt damit die Eier ein, so dass das Öl in alle Poren der Schale eindringt. Diese Verfertigung, die durch ein schnelles Hin- und Herrollen des Eies zwischen den Händen bewirkt wird, erfordert nur einige Sekunden. Dann wird das Ei auf ein reines und vor Staub möglichst geschütztes Brett gelegt, ein anderes ebenso behandelt und so fort. Nach zwei bis höchstens drei Tagen hat sich die feine Schicht von Leinöl zu einem dünnen glatten Häutchen verhärtet. Man braucht nunmehr die Eier nur noch in gewöhnlicher Weise zu verpacken und sie bis zum Gebrauch in einem mässig kühlen Raume aufzubewahren.

Die Behandlung mit Leinöl kann von jeder geübten Person, auch von einem Kinde ausgeführt werden, und zwar vermag man bequem bis zu 600 Eier in der Stunde in dieser Weise zu präparieren. Es muss allerdings darauf geachtet werden, dass weder zuviel noch zu wenig Öl genommen wird. Nimmt man zuviel, so trocknet die dicke Schicht langsam, klebt zwischen dem Ei und der Unterlage an und reisst leicht, wenn das Ei fortgenommen werden soll, so dass die Schale wieder blossgelegt und der Luft Zutritt geschaffen wird. Wird zu wenig Öl genommen, so dringt es nicht genügend in die Poren ein. Durch Übung ist der Mittelweg bald zu finden. Der Eierhändler in Konstantinopel hat bisher 180 Eier in der beschriebenen Weise behandelt, und seine Ergebnisse sind ganz erstaunliche gewesen. Nach 13 Monaten haben die Eier noch nichts an Gewicht verloren und waren genau so frisch wie am Tage der Präparierung. Erst nach Verlauf von 15 Monaten begannen sie im Innern eine Veränderung einzugehen, indem sich das Weiss und das Gelb mit einander zu einer gleichmässigen halbflüssigen Mischung vereinigte. Aber sogar dann konnte man die Eier noch zur Herstellung von Backwerk verwenden, das ebenso schmackhaft ausfiel, als wenn es aus frischen Eiern bereitet gewesen wäre. Das Verfahren so einfach ist, so wird es jedenfalls bald an vielen Stellen versucht werden und wird sich hoffentlich in der beschriebenen Weise bewähren.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baselland. Der Bahnbau Waldenburg-Langenbruck soll so gut wie gesichert sein.

Die Pilatusbahn beförderte im November und Dezember 298 Personen (1899: 680). Im ganzen Jahre 44,381 (1899: 44,345).

Salzburg. Herr Karl Ainer, der Besitzer des Hotels „Hirsch“ in Bad Gastein, ist am 28. Dezember am Schwarzenberg totgestürzt.

Sudan. Herr Emil Plaig, im Sommer Direktor der Kuranstalt Schöneck, hat für diesen Winter das von der Sudan-Developing Co. erbaute Khartum-Hotel in Khartum auf eigene Rechnung übernommen.

Basel. (Mittgeteilt vom Oeffentl. Verkehrsbureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verfloffenen Monats Dezember in den Gasthöfen Basels 6,887 Fremde abgestiegen. (November 1899: 9,966.)

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-bureaus verzeichnet die städtischen Gasthöfe im Monat Dezember 1900: 9814 Logierte (1899: 9539). 1. November bis 31. Dezember 1900: 20,477 (gleiche Periode 1899: 20,265).

Lötschbergbahn. Die Kosten für den Bau der Lötschbergbahn (Frutigen-Brieg) als direkte Verbindungslinie mit dem Simplontunnel belaufen sich nach der Berechnung der technischen Experten Greulich und Hittmann auf etwa 60 Millionen Fr.

Nizza. Der Preis, den die Königin Victoria für den sogenannten königlichen Fligel im Hotel Excelsior Regina in Cimiez für zwei Monate in diesem Frühjahr zu zahlen haben wird, beläuft sich auf 75,000 Fr.

Tessin. In Acquarossa hat sich eine Gesellschaft gebildet zur Errichtung eines Sanatoriums für Lungenerkrankte. Die Gesellschaft beabsichtigt, das bestehende Hotel anzukaufen und im nächsten Frühjahr den Betrieb zu eröffnen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 28 décembre au 3 janvier: Suisse 217, France 48, Angleterre 23, Russie 21, Allemagne 16, Amérique 7, Italie 3. Divers: Autriche, Pays-Bas, Etats balkaniques: 6. — Total: 345.

Zins und Zinseszins. Ein Mathematiker schreibt der „Frkf. Ztg.“, dass ein am Abend der Geburt Christi verzinshlos (vierprozentig) angelegtes Einpennstück am 25. Dezember 1900 zur stattlichen Summe von Mark 3884089040740712414653433859 und 04 Pfennige aufgelaufen wäre.

Graubünden. In der Celerina ist, 80 Jahre alt, Landammann Kaspar Beck, ein namentlich um das Hotelwesen des Oberrheins sehr verdienter Mann, gestorben. Er war Direktor des Bades St. Moritz, später Präsident des Verwaltungsrates dieses Kurortes und stand auch andern ähnlichen Unternehmungen im Engadin nahe.

Davos-Platz. Am internationalen Wettschlitteln mit Schweizer Schlittlern in Davos-Platz erhielten Preise: 1. P. Hitz von Klosters mit 6 Min. 40 Sek.; 2. Hermann Wagner von Klosters mit 7 Min.; 3. MacLagan aus England mit 7 Min. 7 Sek.; 4. Buler Christ, aus Klosters mit 7 Min. 9 Sek.; 5. Buler John, aus Klosters mit 7 Min. 12 Sek.; 6. Bott aus St. Moritz mit 7 Min. 12 Sek.

Falbs Wetterprognose. Nach den von Falb herausgegebenen für die erste Hälfte des Jahres 1901 soll (was inzwischen eingetroffen ist) der Januar Kälte bringen, dagegen soll im Februar und März die Temperatur ungewöhnlich steigen, und der letztere Monat soll vielfach Gewitter bringen. Auch steht Hochwasser in Aussicht. Der April wird nach Falb seinen Namen Ehre machen; Schnee, Regen, Gewitter sollen in diesem Monat mit einander wechseln. Auch der Mai soll recht feucht sein, während das Wetter des Juni als günstig bezeichnet wird.

Unterseeischer Tunnel. In der nächsten englischen Parlamentssession wird ein Gesuch um die Vollmacht eingebracht werden, eine elektrische Bahn unter dem Solent durchzubauen, die England mit der Insel Wight verbinden soll. Die Länge des zu errichtenden Tunnels wird auf 2 (engl.) Meilen oder 3200 Yards ausgemessen, und die ganze Länge der Bahn wird ungefähr 7 Meilen betragen. Das notwendige Kapital wird auf 15 Millionen Franken berechnet. Zu den Unternehmern gehören der Carl of Egmout, Sir J. B. Maple und andere.

Eisenbahnunfall. Am 9. ds. nachmittags nach 3 Uhr ist der Schnellzug von Koblenz in Metz über den Prellbock gefahren und in den Wartsaal dritter Klasse eingedrungen. Der Unfall dürfte infolge Verengens der Bremsen geschehen sein. Der Lokomotivführer gab bereits vor der Einfahrt in den Bahnhof zweifelhafte Notsignale, sodass die Aufmerksamkeit der Reisenden im Wartsaal dritter Klasse erregt wurde, und diese sich rechtzeitig flüchten konnten. Die Lokomotive steht ihrer ganzen Länge nach im Wartsaal hart am Buffet. Verletzt wurde ein Postassistent durch herabfallendes Gestein; leicht verletzt ist ein Italiener. Der Materialschaden ist erheblich. Der Wartsaal ist zum grossen Teile verwüstet.

Tirol. Der Zentralschuss des Landesverbandes für Fremdenverkehr im Tirol hat beschlossen, an die Herausgabe und Massenerbreitung einer illustrierten Tiroler Reklame-Publikation in englischer Sprache, deren Kosten auf 12,000 bis 15,000 Kronen berechnet sind, einen Beitrag von 6000 Kronen zu leisten. Entsprechende Beiträge werden auch von der Regierung und den grossen Verkehrsanstalten erwartet. Ferner wurde vom Zentralschuss eine grössere Betrag ausgeworfen zur Führung einer öffentlichen Propaganda in England und Amerika, wofür bereits ein namhafter Londoner Schriftsteller gewonnen wurde.

Prämierungen. Der Internationale Verein der Gasthofbesitzer hat seit August 1899 folgende Prämien ausgeteilt: 55 Diplome nebst goldener Uhr, Medaille oder Broche für mehr als 15jährige Dienstzeit; 67 Diplome nebst silberner Medaille oder Broche für 10jährige Dienstzeit und 56 Diplome nebst bronzenen Medaille oder Broche für 5jährige Dienstzeit. Unter denselben figurieren folgende Angestellte, welche bei Mitgliedern des Schweizer Hotel-Vereins in Stelle sind:

Goldene Uhr nebst Diplom: Anna Furler, Stütze der Hausfrau, im Hotel Plauen in Einsiedeln; Marie Blümle, Gouvernante in Grand Hotel, Baden; Otto Saxer, Sekretär-Kassier in demselben Hause; Christian Gruber, Portier in demselben Hause.

Silberne Medaille nebst Diplom: Rudolf Schweizer, Oberkellner bei Herrn G. Ettenberger, Bregenz; Fridolin Interbitz, Wäscher im Hotel Schwanen, Luzern.

Bronzene Medaille, bezw. Broche, nebst Diplom: Frau Kdub. Mark, Putzfrau bei Herrn G. Ettenberger, Bregenz; Henriette Fritschy, Köchin im Hotel Schönebeck, Konstanz; Heinrich Hofmann, Oberkellner bei Herrn G. Ettenberger, Bregenz; Joseph Weiss, in derselben Firma; Joseph Bucher, Oberkellner im Hotel Bayrischer Hof, Lindau.



Nach Nizza. Ihre Widerlegungen betreffend „Freie Station“ mögen in vereinzelt Fällen zutreffen, dass es aber nur Ausnahmen sind, glauben Sie wohl selbst, denn wenn Sie von der Richtigkeit Ihrer Angaben überzeugt wären, hätten Sie gewisse den Mut gefunden, die Einwendung zu unterziehen. Nun, unser Papierkorb will auch im neuen Jahrhundert gefüllt sein.

Ueber Alfred Johannsen, Sekretär, von Zürich, gibt gegebenenfalls nähere Auskunft **Das Centralbureau.**

Theater.

Repertoire vom 13. bis 20. Januar 1901.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3½ Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständige neue Programm.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags *Schweizertoten*. Abends, *Der Trompeter v. Säckingen*. Montag, *Johannseifer*. Dienstag, *Die Hölle*. Mittwoch, *Der Grosskaufmann*. Donnerstag, *Der Prophet*. Freitag, *Die lustigen Weiber von Windsor*. Samstag, *Faust*. Sonntag, nachmittags, *Schweizertoten*. Abends, *Lohengrin*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amser-Aubert.

Ball-Seiden-Robe

Fr. 13. 30

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

THO'S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres

Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maljo). Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hotel, Belvédère, Steffan, Suisse, Petersburg, Albul (St. Moritz), Waldhaus (Flims), Du Parc et Dépendance (Schuls), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roseng et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bragaglia (Promontorio), Concordia (Zug), Hôtel de la Poste, Château Fürstentum, Château Tagstein (Thuis). Rigi-First (Lucerne). Kurhaus Lenzersheide (près Chur). 943

Avis pour affaires de famille.

Le

GRAND HOTEL DE SION

construit avec toutes les exigences modernes, est

à vendre ou à louer à long terme,

avec ou sans son mobilier. Conditions très favorables, bonne affaire pour un homme sérieux. Cas échéant je louerais aussi le **Grand Hôtel d'Evoleine**.

Pour plus amples renseignements et traiter, s'adresser au propriétaire: Jean Anzevui père, à Evoleine (Valais). H 267 L

Zu verpachten

eventuell zu verkaufen, auf Saison 1901, ein kleines, schön gelegenes und bekanntes

Kur-Etablissement

mit 50 Betten, in der Nähe von Zürich, (Hydrotherapie). Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1073 R.

Für Hotels und Weinwirtschaften.

Circa 1500 Liter garantiert

reeller, prima 95er roter Hallauer

wird zum Verkaufe angeboten, gesamt oder in Posten von nicht unter 100 Liter; event. könnte solcher auch in Flaschen gefüllt bezogen werden. (Sch 1029 Q) 1054

Anfragen nimmt entgegen

S. Schlatter, Schaffhausen.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Berufes, Familienverhältnisse halber,

Allerbestes Hotel

mit gangbarstem Restaurant, am besten Lage der Stadt Zürich, ist an einen soliden Käufer, der circa Fr. 50,000 Anzahlung leisten kann, sofort **direkt** vom Besitzer

zu verkaufen.

Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre H 1072 R.

Hotel-Versteigerung.

Am 18. März d. J., vormittags 9 Uhr, wird beim k. k. Bezirksgericht Hall in Tirol das

Hotel Wiesenhof mit Zugehör

in Gnadenwald

öffentlich versteigert.

Mit dem Hotel, welches 46 Zimmer nebst Speisesaal, Küche, Buffet, Keller u. s. w. enthält, vollständig eingerichtet und möbliert ist, werden auch die Zugehör, bestehend in Dependence, Badhaus, Restaurationsgebäude, Wohnhaus, Oekonomiegebäude, Remisen, Waschküche, Eiskeller, Pferdestall, Schiffschütte, sowie die **Villa Germania**, das **Heiligkreuzkloster** u. s. w. mitverkauft; ausserdem kommen noch die umliegenden Grundstücke im Flächenmasse von rund 13 ha nebst den in der Nähe befindlichen Waldungen im Flächenmasse von rund 2 ha 80 m² zur Versteigerung.

Weiters wird auch versteigert die neuerbaute und vollständig eingerichtete **Villa Aurora** mit 11 Zimmern und dabei befindlichem Wald.

Die Aufreisspreise, unter welchen ein Anbot nicht angenommen wird, betragen für das Hotel samt Zugehör, Grundstücken und Wäldern sowie Einrichtung 120,000 Kronen und für Villa Aurora samt Einrichtung und Waldung 14,000 Kronen.

Hotel Wiesenhof, eine Stunde von der Stadt Hall in Tirol entfernt, ein vielbesuchtes Alpenhotel, auf sehr schönem Mittelhöhenplateau mit ausgedehnten Nadelwäldungen, vorzügliches Trinkwasser, grossartiges Gebirgs Panorama, Bade- und Höhenluftkurort, Solibäder, mit allen Bequemlichkeiten versehen und für Sommerfrische ein vorzügliches Aufenthaltsort.

Nähere Aufschlüsse erteilt

Dr. Kathrein, Advokat, Hall in Tirol.

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. Luzern

Spezialfabrikation in Rohrmöbeln

für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen

in allen Ausführungen.

Grosse Musterauswahl!

Nur solide Ware * * * * *

Mässige Preise

Katalog und Photographien zu * * * Diensten. * * *

Hotel-Direktor

30 Jahre alt, sprachkundig, tüchtig und erfahren, dem ebenso tüchtige Frau zur Seite steht, gegenwärtig Direktor eines Hotels 1. Ranges in Nord-Afrika, **sucht** auf kommenden Frühling ähnliche Stelle event. würde **kleineres Hotel in Pacht** genommen. Prima Referenzen.

Gef. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1068 R.

HOTEL

Komfortabel eingerichtete Hotel mit ca. 50 Betten in bester Lage des Vierwaldstättersees mit sicherer Kundschaft ist wegen Familienverhältnissen

zu verkaufen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1063 R.

Hotel-Steigerung.

Im Konkurse Carl Infanger, Wirt in Engelberg, gelangt

Mittwoch, 13. Februar 1901, nachmittags 1 Uhr

das **Hôtel des Alpes in Engelberg**

samt dazu gehörendem Ungelände an die zweite öffentliche Steigerung.

Das Hotel ist gut unterhalten, enthält 30 Betten und hat infolge seiner ungemein günstigen Lage bei gehöriger Bewirtschaftung einen gesicherten und rentablen Saisonbetrieb. Die Rentabilität kann durch Vergrösserung des Geschäftes wesentlich gesteigert werden.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. Februar 1901 beim Konkursamt Engelberg zur Einsicht auf.

Engelberg, 9. Januar 1900. 1075 H120Lz

Das Konkursamt Engelberg.

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat **bleibendes Vollrelief**.
ist **absolut waschbar**.
ist **unverwundlich** und reißt und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibüls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
35 Bahnhofstrasse 35.

356

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.



Hydraulische Widder-Anlagen

nach eigenem, bestbewährtem, patentiertem System, mit höchstem Nutzeffekt; **elektrische Läuteinrichtungen** für Hotels, **Telephonanlagen** baut als langjährige Spezialität mit Garantie zu billigsten Preisen

Johann Schlumpf, Steinhausen (Zug).

TO LET ON LEASE

the

EMPRESS HOTEL, BEAULIEU

40 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern construction and sanitation. — One minute from railway station. For particulars apply to Dr. Johnson Lavis, Beaulieu. 1010

GESUCHT

nach WARSCHAU in neues, erstklassiges Hotel per Mai 1901:
1 Chef de cuisine, polnisch sprech. bevorzugt, Salair 300—400 Rubel monatl.
2 Aides „ „ „ „ 60—80 „ „ „ „
1 Chef de restaurant, „ „ „ „ 75—100 „ „ „ „
5 Chefs de rang, „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
1 Gouvernante d'étage, poln., „ „ „ „ 40 „ „ „ „
4 Femmes de chambre, „ „ „ „ „ „ „ „ „ „
1 Concierge, polnisch, russisch, deutsch und französisch sprechend.
1 Chef de réception, polnisch, russisch, deutsch und französisch sprechend, Salair 100 Rubel monatlich.

Nur mit prima Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich unter Beilegung der Zeugnissabschriften und Photographie an **C. Helbling**, Ziota Nr. 34 m 3 in **Warschau** wenden. 1044

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. **Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.** Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Zu verkaufen

an bestfrequentiertem, schweiz. Fremdenplatz an zukunftsreicher Lage ein feinst eingerichtetes

HOTEL

mit Jahresbetrieb, circa 90 Betten, Garten und Umschwung. Antritt auf nächste Saison. Anfragen unter Chiffre **H 1061 R** befördert die Expedition der „Hotel-Revue“.

Médaille
d'or



PARIS
1900

Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

LUGANO.

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen: Eine kleinere, gutfrequentierte

Hotel-Pension.

Offerten befördert die Expedition unter Chiffre **H 1023 R**.

Zu verkaufen

ein besteingetichetes, gut frequentiertes, an der **Riviera** gelegenes

Hotel I. Ranges

mit 150 Fremdenbetten. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1057 R**.



Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATAENAY

Propriétaire à Neuchâtel

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales.

Grand prix collectif Paris 1900.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.



Zu verkaufen

Ein Pensionsgebäude etc. etc.

mit prachtvollen Parkanlagen, in schönster Lage des Vierwaldstättersees; auch geeignet für Herrschafts-Sitz oder Institut. Dampfschiffstation. 03Lz Nähere Auskunft erteilt

A. V. Grütter
Luzern.

HOTEL

avec grand Café-Brasserie

à remettre.

Bonne clientèle. Affaires assurées pour un preneur capable. Occasion exceptionnelle. Pour tous renseignements s'adresser Case postale 4087, Lausanne. H14421 L 1013



Generalvertretung u. Monopol für die Schweiz und Riviera:

Albert Bächler jr.
Kreuzlingen.

Zur Einführung eines als bisherigen an Qualitätsvorzügen übertrifftenden, dabei wesentlich billigeren

Fleischextraktes

in den Konsum, besonders in Hotels und Pensionen der Schweiz, wird ein tüchtiger Vertreter oder ein 1. Engroshaus bei günstigen Bedingungen

gesucht.

Gef. Offerten mit Details unter D S 962 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden. 1069

MAISON FONDÉE EN 1811



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art

Inhaber: **J. Bollag-Feuchtwanger** in Basel

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten

Kaffee-Mischungen

in 6 Qualitäten. No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 Caribäer Mischung No. 5 Wiener Mischung No. 6
Fr. —.90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.
Täglich frische Röstung. * Prompter Versand franko in hermetisch verschlossenen Gebinden von 15, 30 und 50 Kilo.
Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei - Basel Ia Referenzen zu Diensten. Telephone Nr. 4080.

WER Artikel für den Hotel-Bedarf führt oder fabriziert

inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden

„Hotel-Revue“

Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

Zürcher & Zollikofer

ST-GALL

(Z.äg. 33)

GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande franco de port.

Kleineres Hotel-Pension

I. oder II. Ranges zu pachten

eventuell zu kaufen

gesucht.

Berghotel bevorzugt.

Offerten unter C 30 M an Haasenstein & Vogler, Montreux. 1062

Zu mieten

oder zu kaufen gesucht

ein kleineres

Hotel od. Pension.

Offerten mit Preisangabe unter C 56 M an Haasenstein & Vogler, Montreux. 1065

Gasthof- und Restaurant-

Buchhaltung

Ausserst leichtfassliche Anleitung zur Selbstführung einer übersichtlichen und doch einfachen Buchhaltung für diese Branchen. Vom Gastwirt Zürich glänzend empfohlen. Preis Fr. 10 (mit den nötigen Geschäftsbüchern, für viele Jahre ausreichend, Fr. 25 gegen Nachnahme).

Boesch-Spallinger
Bücher-Experte
Zürich (Metropol).

Das Plazierungsbureau

des

1055

Internationalen Verbandes der Köche

5 Waisenhausquai Zürich Waisenhausquai 5

empfiehlt sich zur Plazierung von Chefs de cuisine, Aides, Chefs de partie, selbstständigen Köchen, Volontärs und Lehrlingen bei prompter und gewissenhafter Bedienung. Der Internationale Verband der Köche, welcher seinen Sitz in Frankfurt a. M. hat, zählt gegenwärtig nahezu 3000 Mitglieder und ist daher stets in der Lage, den Herren Hoteliers und Restaurateuren nur gute bestempfohlene Kräfte zu empfehlen. Durch die Errichtung seiner

Spezialplazierung für Köche

welche nach dem Urteil hervorragender Fachleute auf das Beste organisiert ist, hat der Internationale Verband der Köche einem in Fachkreisen lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen und die Bestrebungen des Verbandes verdienen umso mehr die Unterstützung der Herren Prinzipale, als die

Vermittlung für beide Teile kostenfrei

ist und allen Anforderungen, die man an ein Plazierungsbureau stellen kann, gerecht wird. H. 6. 14 698

Telephon 5427

Besondere Sprechzimmer für die Herren Prinzipale.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE JOUT FRANCAIS. SECO AMERCAIN. EXTRA SECO ANGLAIS.

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

A REMETTRE

de suite pour cause de maladie un très bon

Hôtel d'Eté

en Suisse française. Excellente affaire. S'adresser sous chiffre **H 1017 R** à l'administration du journal.

Gasoline-Gasfabrik

zu verkaufen.

Wegen Einführung des Elektrischen im **Hotel Victoria** in **Beatenberg** ist die Gasoline-Gasfabrik daselbst zu sehr reduzierten Preisen zu verkaufen. Von Frid. Mettler erstellt, für 200 Flammen, funktioniert seit 5 Jahren und ist wie neu erhalten. 1042

Sich wenden an **Frid. Weber, Hôtel de la Paix, Genf.**

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover
Einzigste Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise Basel-London:
Einfache Fahrt (15 Tage) Kl. Fr. 118.40. II. Kl. Fr. 88.65.
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65.
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer-Kirchstrasse 12, Basel.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.
Fasshahnenfabrik und Kortschneiderei.
Wir folgen hiedurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir im folgenden Schweizerischen Generaldepot unserer patentierten Fasshahnen eidg. Pat. 7337 errichtet haben:
Basel Hr. F. Eckhardt-Schweri
Bern HH. Schneeberger & Co.
Basel Hr. C. R. Ziegler
Luzern HH. Meyer, Sibler & Co.
Thun Hr. Leopold-Born
Zürich HH. Gantner & Co.
Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällige fehlerhafte Stücke werden antastlos umgetauscht.

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
pour employés, introduits par la Société Suisse des Hoteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.
Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
à 100 „ 6.—
à 200 „ 10.—
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

Stellenofferten • Offres de places
In dieser Rubrik kosten Personalausweise bis zu 7 Zeilen, inkl. Portoausgaben für zu befördernde Offerten, Fr. 3.—, jede Wiederholung Fr. 2.—; für Veranlassungen: Fr. 2.—, Wiederholungen je Fr. 1.— (Ausland: Portoausgaben extra). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingelegt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Apprenti de cuisine. On cherch pour un bon hôtel de Lausanne un brave jeune homme comme apprenti-cuisinier. S'adresser: Rest. restaurant Lausanne, Case 52.

Chef de réception. Auf demselben Hotel in Lausanne ein Chef de réception, der in allen Sprachen deutsch und durch vertraut, für Hotel I. Ranges gesucht. Referenzen und Gehaltsansprüche erbeten an die Exp. unter Chiffre 551.

Correspondent-Sekretär. Für kommende Saison in erstklassigen Etablissements Grabschneider wird ein junger, gewandter Correspondent-Sekretär gesucht. Gute Kenntnisse in allen Sprachen, gute Photographie und Zeichnung an die Expedition unter Chiffre 578.

Etagen-Gouvernante. deutsch und französisch sprechend, zum sofortigen Eintritt in ein größeres Haus in Sitten gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis an die Exp. unter Chiffre 601.

Etagen-Go vernante. tüchtige, für ein erstes u. größtes badisches Hotel der deutschen Schweiz zu baldigem Eintritt gesucht. Gute Kenntnisse in allen Sprachen, gute Photographie und Abschrift aller vorhandenen Zeugnisse an die Expedition unter Chiffre 580.

Gérant-comptable pour l'hôtel de montagne est demandé du 1^{er} Mai au 31 Octobre 1901. Adresser les offres à l'Administration du journal sous Chiffre 572.

Gesucht: Chef-Küchen, tüchtige, auf kommende Saison nach der französischen Schweiz, sowie eine tüchtige Saalkellnerin, wenn möglich der drei Hauptsprachen mächtig. Guter Gehalt. Offerten mit Zeugnis an Photographie an die Expedition unter Chiffre 583.

Gesucht für April in eine kleine Hotel-Pension am Vierwaldstättersee: 1 durchaus tüchtiger Chef de cuisine, Gehalt Fr. 200 pro Monat. Saisonneller 1 tüchtiger Saalkocher, sowie 1 Saalkellnerin. Es werden nur prima Offerten berücksichtigt. Offerten an die Exp. unter Chiffre 570.

Gesucht auf kommende Saison in ein Hotel I. Ranges der französischen Schweiz ein Koch-Saaliener und ein Koch-Entremetteur. Offerten mit Zeugnis an die Exp. unter Chiffre 587.

Gesucht für grosses Hotel I. Ranges am Thunersee in komm. Sommer Saison: 1 erster Sekretär, in Buchhaltung, englischer und französischer Sprache; 1 Oberkellner; 1 Küchen-Chef, mit der feinen Küche absolut vertraut u. Erfahrung aus erster Hand; 1 sprachkundiger Concierge; 1 tüchtige Etagen-Gouvernante; 1 zuverlässige, fachkundige Küchen-Hauswartin; 1 erste Köchin; 1 tüchtiger Ober-Wascherin, die einen Dampf-Wascher vorzuziehen im Stande ist; Etagen- u. Rest-Kellner. Offerten mit Zeugnis und Photographie an die Expedition unter Chiffre 588.

Kellnerinnen, sechs, sprachkundig, hübsche Erscheinungen, tüchtig im Restaurant-Service, per 15. Febr. nach Tiro gesucht. Jahresschalt, sehr einträgliche. Kleidung: weisses Battistkleid und schwarze Schürze, welches erst nach dem Eintritt angeschafft zu werden braucht. Zeugnis, Photographie und Alter erbeten an: Genf Vereins-Bureau, München, Josephsplatzstrasse 3.

Kochlehrling. In einem Hotel-Restaurant in Zürich findet Offerten an die Exp. unter Chiffre 541.

Oberkellner & Concierge gesucht für Sommer Saison. Nur von Häusern I. Ranges vorweisen können, werden berücksichtigt. Offerten an die Exp. unter Chiffre 581.

On demande pour le Grand Hôtel à Vevey (Cantal) pour le 1^{er} mai: 1 sommelier d'étage, 1 portier d'étage, 1 gouvernante générale, 1 hôte-resserpeuse, 3 femmes de chambre. Offertes avec certificats et photographies à l'Hôtel Burgundy, 8, rue Duphot, Paris.

Herdfabrik und Eisengiesserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
kgl. bayer. Hoflieferant
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde
mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.
Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Frankfurter Kochkunstausstellung 1900.

Zu verkaufen.
Auf einem der ersten Fremdenplätze im Berner Oberland, Amt Interlaken, mit Sommer- und Winter-Saison, ein
Hotel mit Pension
mit 32 Fremdenbetten. Jahresgeschäft. Kaufpreis Fr. 140,000. Anzahlung Fr. 30,000. Auskult erteilt: (H 47 Y) 1056 R. Schneider, Notar, Interlaken.

Familien-Pension.
In Spiez a. Thunersee ist in soniger, geschützter Lage ein komfortables Landhaus, möbliert zu vermieten, sehr passend als Familienpension mit Jahresvermiet. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 4045 R.

Kurarzt
Jüngere, gut ausgebildete, deutsch, französisch und englisch sprechende, patentierter Arzt (Za 12164) sucht für kommende Sommersaison 1026 als Kurarzt an einem gut frequent. grös. Kurort. Beste Referenzen zur Verfügung. Schriftl. Offerten mit genauer Angabe der Konditionen richten man unter Chiffre Z. L. 8511 an Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich.

MAISON FONDÉE EN 1826.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1890
MÉDAILLE D'OR
Extra Dry
Louis Mauller & Co
MOTIERS-TRAVERS (Suisse). 1896

RORSCHACHER
GEMÜSE- UND FRÜCHTE-CONSERVEN
Den Herren Hoteliers u. Wirten bestens empfohlen
8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.
Schweiz. Armee-Conserven-Fabrik Rorschach
BERNHARD & Cie., Kommanditgesellschaft.

Baden-Baden.
Hotel-Restaurant-Verkauf.
Moderner Neubau (Eckhaus), in centraler Lage am Sonnenplatz bei den Badanstalten gelegen; circa 130 qm. grosser Pracht-saal, 25 Zimmer etc. Alles mit dem grössten Komfort ausgestattet, sofort oder später zu verkaufen.
Näheres durch die Eigentümer:
Adolf und Heinrich Vetter, Baden-Baden.

F. KNUCHEL
vormals Osburg-Stroebele
Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule
Vollständige Hotels-Einrichtungen
Polster-Möbel
Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Woldecken.

Fr. Mettler, Sohn,
Gasapparatfabrik Arth.
→ Gegründet 1898. ←
Neueste vielfach verbesserte 786
Gasapparate von 10-1000 Flammen zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht (Lampen) mindestens fünfmal billiger als elektrisches Licht.
Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.
Hundert von 1a Zeugnis und Referenzen.

Receptions-Sekretär. Correspondent mit hübscher Schrift, mehrjähriger Fachkenntnis und guten Umgangsformen. Bester Wahl für Winterhotel sehr gut passen, da prächtige Gelegenheit wäre, prima Referenzen für eigenes Geschäft zu machen. Saisonarbeit 4 Monate. Im gleichen Hause ist Posten eines Kellners mit 8 bis 10 Gratifikation frei. Bewerber muss vom Fach sein, englisch sprechender bevorzugt. Offerten an die Exp. unter Chiffre 540.

Sommeliere (f're). On demande pour un Hotel-Pension de 7 familles une 1^{re} sommelier sur trois, place et tout connaît le service à table et savoir le français. A place et facile et agréable. Gages 30 fr. par mois. Adresser les offres à l'Administration du journal sous Chiffre 571.

Stellengesuche • Demandes de places
In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 7 Zeilen, inkl. Portoausgaben für zu befördernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland: Portoausgaben extra). Inserate müssen jeweils bis spätestens Freitag Mittag eingelegt werden, wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

Aide de cuisine-Volontaire. Un jeune homme de 18 ans, sachant 3 ans dans la Suisse, cherche engagement pour la saison d'été. Offertes à l'Administration du journal sous Chiffre 591.

Buffetdame, tüchtige, fach- und sprachverwandte, seriöse Tochter, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 545.

Caviste, suisse, 28 ans, sûr et très capable, actuellement au 1^{er} mai, cherche engagement pour la saison d'été. Certificats et références de premier ordre. Adresser les offres à l'Administration du journal sous Chiffre 594.

Chef de cuisine, sérieux, ayant très bons certificats, de 1^{re} main, place à la saison ou à l'année. Adresser les offres à l'Administration du journal sous Chiffre 590.

Chef de cuisine, 31 Jahre alt, ledig, zur Zeit in Hotel in der Schweiz, sucht Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 576.

Chef de réception. Junger Mann, der 3 Hauptsprachen mächtig, ebenso mit Buchhaltung und Korrespondenz gründlich vertraut, gegenwärtig in einem Haus I. Ranges Englands als Direktor tätig, sucht per 1. April oder Mai Engagement als Chef de réception oder Oberkellner-Sekretär. Prima Zeugnisse von Hotels I. Ranges zur Verfügung. Offerten an die Exp. unter Chiffre 582.

Chef de réception-I. Sekretär. zuverlässiger junger Mann, mit guten Zensuren, gelinde und korrekt in den 4 Hauptsprachen korrespondierend, der gut repräsentiert und gegenwärtig in einem Haus in Egypten in obiger Eigenschaft konstituiert, sucht per nächste Sommer Saison passende Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 544.

Chef de réception-Sekretär-Direktor. Junger 30 Jahre, verheiratet, der Hauptsprachen mächtig, wünscht Anstellung in obiger Eigenschaft. Gef. Offerten an die Exp. unter Chiffre 543.

Comptable, expérimenté, connaissant le français, l'allemand et l'anglais, et tout compte, cherche place de comptable à l'année, dans hôtel de premier ordre. Excellentes références à disposition. Se chargerait de bonnement de comptes ou d'établissements de comptabilité pour hôtel et cela, même à titre temporaire jusqu'à engagement définitif. Adresser les offres à l'Administration du journal, sous Chiffre 538.

Concierge, solid und tüchtig, vier Hauptsprachen, mit prima von Häusern I. Ranges. Offerten an die Exp. unter Chiffre 586.

Concierge, Schweizer, tüchtige Erscheinung, militärisch, solid gelungend, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stelle als Concierge, Jahresschalt, oder auch als Portier-Conducteur. Offerten zu richten unter Chiffre O. F. 5845 an Drei F. H. Mosse, Zürich.

Cuisinier-Volontaire. Jeune alsacien, 18 ans, sachant bien la cuisine, cherche engagement pour la saison d'été. Adresser les offres à l'Administration du journal sous Chiffre 563.

Entremetteur-Rôtisseur. 22 Jahre, gelernter Metzger, sucht Stelle für den Sommer. Offerten an die Expedition unter Chiffre 580.

Glätzerin, tüchtige, wünscht Stelle in ein Hotel. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 548.

Kellner. Schweizer, 20 Jahre alt, deutsch, französisch und Ober-Italien als Zimmer-leiter tüchtig, sucht, gestützt auf prima Referenzen, für nächsten Sommer Stelle als Oberkellner. Offerten an die Exp. unter Chiffre 569.

Koch sucht auf kommende Saison Stelle. Offerten gef. an Hotel Löwen, Glarus. 557

Kochlehrling. Ein starker Knabe, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Kochlehrling in ein grösseres, gangbares Hotel, am liebsten in Basel. Eintritt so bald als möglich erwünscht. Offerten an E. Gile, Freiburghof (Rhegasse 3), Basel.

Kochlehrling. Für einen jährigen Jüngling aus guter Familie, der Buchführung mächtig, mit primä Referenzen, in ein geführtes, feineres Hotel auf kommendes Frühjahr Kochlehrlingstelle gesucht. Offerten an die Exp. unter Chiffre 566.

Lingere, tüchtige, wünscht Stelle in ein Hotel. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 545.

Oberkellner. 32 Jahre alt, der drei Hauptsprachen sowie in Saal- und Restaurationswesen erfahren, mit Buchführung und Reception vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen, sofortiges Engagement. Offerten an die Exp. unter Chiffre 547.

Oberkellner-I. Sekretär. junger, tüchtiger Mann, der vier Hauptsprachen mächtig, mit Buchführung und Reception vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen, sofortiges Engagement. Offerten an die Exp. unter Chiffre 544.

Portier. Ein Bänder-Schleher, im besten Mannesalter, katholisch, mehrjähriger, gewandter und fachkundiger Portier, im Besitz von sehr guten Dienstzeugnissen von Hotels I. und II. Ranges, korrekt und gelinde deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht ein wenig mit dem Englischen vertraut, auf einen Salonsalons-Portier Stelle in einem Hotel I. oder II. Ranges. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exp. unter Chiffre 558.

Portier. Ein jüngerer, tüchtiger Portier d'étage, mit prima Referenzen versehen, sucht auf Ende April oder Anfang Mai Saisonstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 574.

Portier-Conducteur. Ein der 3 Hauptsprachen mächtiger, militärisch, im Hotelfach bewandter Mann, mit prima Referenzen versehen, sucht auf Ende April oder Anfang Mai Saisonstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 574.

Rôtisseur. Junger Koch sucht auf kommende Saison Stelle als Rôtisseur oder Aide beim Chef. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 583.

Saalkocher (erste). Eine intelligente Tochter, französisch, deutsch, englisch sprechend, welche im Hotel-Saale als erste Saalkocher, sucht auf komm. Saison Stelle zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 559.

Saalkocher. Junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saalkocher auf komm. Saison in einem Hotel am Vierwaldstätter-See oder im Berner Oberland. Offerten an die Expedition unter Chiffre 586.

Saalkocher. der deutschen u. französischen Sprache mächtig, sucht Stelle in einem Hotel I. Ranges. Offerten an die Expedition unter Chiffre 576.

Saalkocher (erste). Junge, tüchtige Deutschschweizerin, die französisch, sehr gut englisch und ziemlich italienisch spricht und im Service, sowie Umgang mit Fremden gewandt ist, sucht auf Juni Sommer- oder Jahresstelle als erst-Saalkocher. Gute Zeugnisse. Offerten an die Expedition unter Chiffre 573.

Saalkocher (erste). Eine junge Tochter aus gutem Hause, intelligent und arbeitsfähig, sucht für Juli und August in ein Berg-Hotel. Offerten nimmt entgegen: Frau Pfarrer G. Schmid in Kaiseraugst. 589

Sekretaire-caissier (erster). 29 Jahre alt, kaufmännisch, französisch, deutsch, englisch und italienisch, perfekt sprechend und korrespondierend, mit guten Kenntnissen des Italienischen, durchaus tüchtiger und selbständiger Arbeiter, mit prima Zeugnis und Referenzen, absolut zuverlässig und kaufmännisch, sucht sich für den Winter oder per Jahr zu placieren. Offerten an die Exp. unter Chiffre 552.

Sekretaire-Caissier-Chef de réception. 21 Jahre alt, 3 Hauptsprachen mächtig und im Besitz guter Zeugnisse, seit Jahren in eigenen Geschäft thätig, sucht für Juli und August Stellung in einem Berg-Hotel. Offerten an die Exp. unter Chiffre 542.

Sekretaire-Caissier. Jeune homme, 21 ans, avec plusieurs années de travail, cherche place en Suisse ou à l'étranger. Post. en vue de suite. Adresser les offres à l'Administration du journal sous Chiffre 561.

Sekretaire (1^{re}) ou Volontaire. Jeune homme de la Suisse française, ayant travaillé 3 ans dans un bureau, cherche place dans un hôtel de 1^{re} classe comme sous-sécretaire, ainsi que de perfectionner dans la langue. Bon certificat à disposition. Adresser les offres à l'Administration du journal sous Chiffre 591.

Sekretär. Junger Schweizer, kaufmännisch gebildet, Maschinen-Schreiber, der deutschen und französischen Sprache mächtig, mit Vorkenntnissen der englischen und italienischen Sprache, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle als Sekretär oder Sekretär-Volontär. Offerten an die Exp. unter Chiffre 580.

Sekretär. Schweizer, 23 Jahre alt, als Kellner im Hotelfach bewandert, mit der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift vertraut, einen Hotelbalken durchgerechnet und in Stellung praktisch ausübt, sucht Engagement von April an; für dieses Jahr militärisch. Offerten an die Expedition unter Chiffre 581.

Sekretär (zweiter). Oberkellner, Deutscher, 27 Jahre alt, Schrift mächtig, seit mehreren Jahren in grösseren Etablissements Ober-Italien beschäftigt, sucht, gestützt auf prima Referenzen, eine Stelle als Sekretär oder Sekretär-Volontär. Offerten an die Expedition unter Chiffre 588.

Serviertochter. der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement in Hotel oder Café-Restaurant. Offerten an die Expedition unter Chiffre 580.

Serviertochter. Eine im Saal- und Restaurations-Service tüchtige und gewandte, dreier Sprachen mächtige Tochter sucht baldiges Engagement in Saal oder gutes Restaurant. Offerten an die Expedition unter Chiffre 588.

Serviertochter. Für eine im Hotel-Service tüchtige, junge, als Serviertochter oder als bestmögliche Tochter wird Saisonstelle gesucht. Offerten an die Expedition unter Chiffre 584.

Stütze der Hausfrau. Junge Tochter sucht für kommende Saison passendes Engagement in einem Hotel. Gute Zeugnisse und Photographie zur Disposition. Lang dauernde Saison vorzuziehen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 577.

Zimmermädchen. Eine brave Tochter, deutsch und französisch sprechend und mit guten Zeugnissen versehen, sucht immer in besserem Hause. Gehalt: 200. Offerten an: Fr. Rosa Hammerli, Pension Dargli in Nervi bei Genoa, Italien.

Zimmermädchen. Eine nette Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle auf komm. Saison als Zimmermädchen in einem besseren Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 552.